Timeout

WOLFGANG HAENLEIN

„Der Nachwuchs darf keinesfalls darunter leiden“

Seit am Dienstag bekannt wurde, dass neben Oberwarts Gunners mit den Eisenstädter Nord Dragonz nächste Saison ein zweites burgenländisches Team in der Basketball-Superliga spielen wird und es damit erstmals seit 2015/16 wieder ein Burgenland-Derby in der höchsten Spielklasse gibt, laufen die Vorbereitungen in der Landeshauptstadt auf Hochtouren.

„Zu allererst müssen wir jetzt einmal schauen, wer von unseren Eigenbauspielern diesen doch beträchtlichen Schritt von der 2. Liga mitgehen kann und will“, verrät Obmann Roland Knor und denkt dabei an seinen Sohn Lukas Knor, Tobias Hasenbichler oder U18-Teamspieler Dogus Demirel. „Erst wenn das klar ist, kann man quasi rundherum die Mannschaft bauen.“ Am Legionärssektor muss sich einiges tun, Kyran McClure ist nach seiner tollen Saison natürlich erster Ansprechpartner – Knor: „Er ist ein echter Dragon geworden, wenn es budgetär vertretbar ist, wollen wir ihn unbedingt halten.“

Gutes Stichwort. Bei allen Ambitionen stellt der Vereinsboss nämlich klar: „Unser Nachwuchs darf keinesfalls darunter leiden, wir sind der Klub mit den meisten Teams im Burgenland – dem gilt auch als Erstligist unser Hauptaugenmerk.“ Weshalb Routinier Petar Cosic künftig die U19 sowie die zweite Mannschaft trainiert – und so nebenbei wohl auch noch den einen oder anderen Ball in die Körbe der Superliga-Gegner werfen wird . . .

Siegendorf ist

50 Jahre nach dem letzten Landesliga-Titel geht's als Meister in die Regionalliga Ost ▸ Kausich-Elf drehte vor 2500 Fans in Parndorf ein 0:1 in einen verdienten 3:1-Erfolg ▸ Da kannte der Jubel keine Grenzen

Sieg, Sieg, Siegendorf – so skandierten die zahlreichen Schlachtenbummler unter den 2500 in Parndorf, nachdem ihr Team ein 0:1 in einen 3:1-Sieg drehte und sich so, im dritten Anlauf in Folge, endlich den Meistertitel in der Fußball-Burgenlandliga sicherte. „Das Gegentor haben wir gebraucht, danach hätten wir aber noch höher gewinnen müssen“, jubelte Erfolgstrainer Marek Kausich.

Die Parndorfer, die eigentlich mit Anpfiff „Meister“ waren, begannen den Schlager überraschend offensiv, pressten gleich an. Und sorgten so in der ohnehin nervös wirkenden Siegendorfer Truppe für noch mehr Hektik. Was schon in Minute zwei fast zum Führungstor der Heimischen geführt hätte, doch Augustini ließ die Riesenchance noch aus. Doch die Hafner-Elf ließ nicht locker und wurde wenig später doch mit dem frühen 1:0 belohnt: Die Gäste brachten nach einem Freistoß den Ball nicht weg und Eisenbarth traf ins Eck (5.)!

Siegendorf brauchte etwas, um ins Spiel zu finden – war dann aber auch voll da: Erst traf Tompte die Latte (13.), dann zum 1:1 (16.) – unter kräftiger Mithilfe von Routinier Dornhackl . . .

> *Ich bin glücklich und stolz auf die Spieler, die Trainer – und freue mich für Siegendorf, nach 50 Jahren Landesliga-Meister zu sein.*
>
> Siegendorf-Klubboss Peter KRENMAYR

Auch beim Führungstor der Kausich-Elf durch Secco wirkte die Parndorfer Abwehr alles andere als sattelfest (42.) – und plötzlich war Siegendorf im Titelrennen zwei Tore vorne.

Die Heimischen, die mit Mario Wendelin, Durek und Haider drei Mann verletzt tauschen mussten, hätten kommen müssen, Siegendorf blieb aber besser, gefährlicher. Ivanovic traf die Latte, Secco (zweimal) und Tompte hätten alles klarmachen müssen. War gestern zu verschmerzen – denn in Minute 80 war es Ivanovic, der die Kausich-Truppe endgültig in die Regionalliga schoss! **Wolfgang Haenlein**

Lieber untypisch

. . . schottisch mag es Mihalkovits, der dieses Wochenende den ersten Saison-Weltcup fährt

Bei seiner Ankunft war das Wetter noch „typisch schottisch“, also feucht, wie Enduro-Mountainbiker Peter Mihalkovits erzählt, doch für das Rennwochenende sind trockene Bedingungen angesagt. An der Stimme des Dörflers hört man richtig, wie sehr er sich bereits auf den ersten Weltcup der Saison im Tweed Valley freut: „Ich bin richtig motiviert. Die letzten Trainingswochen daheim waren sehr gut. Jetzt muss ich das gute Gefühl auf dem Rad nur noch auf die Strecke bringen.“

Nach Anreise, Training und Ruhetag wurde gestern die Strecke besichtigt. „Mir gefällt sie sehr gut. Es ist nicht zu lang, also eher kurz, im Vergleich zu dem, was wir im Normalfall fahren“, meinte der 28-Jährige, „es ist extrem flowig und ein cooler Boden, der sich gut fährt – mit viel Grip!“ Auch die trockene Wettervorhersage kommt Mihalkovits entgegen. Also mag er es eigentlich „untypisch schottisch“ . . .

Heute startet der Weltcup in Innerleithen mit einer „Pro Stage“, morgen gibt es mit fünf Etappen den größeren Brocken. „Die Zeiten werden addiert.“ Am Ende will der Mittelburgenländer im Feld der Weltelite eine Topzeit abliefern. **VH**

Foto: Mario Urbantschitsch

Niklas Strohmayer-Dangl

Mit Rhythmus zum Rekord

Es war die schnellste Zeit eines Österreichers seit drei Jahren, die der Neufelder Niklas Strohmayer-Dangl beim Continental-Tour-Meeting auf seiner Heim-Anlage in Eisenstadt über 400 m Hürden auf die Bahn zauberte! In 51,23 Sekunden lief er einen neuen rot-goldenen Rekord, wurde Sechster: „Ich habe meinen Rhythmus durchgezogen!“

endlich am Ziel

Foto: Mario Urbantschitsch

Siegendorf jubelte nach dem 3:1-Sieg in Parndorf über den Aufstieg in die Regionalliga Ost.

BURGENLAND LIGA

Für Oberpetersdorf ist heute der finale Tag der Wahrheit. Es zählt in Ritzing nur ein Sieg – und St. Margarethen darf daheim gegen Pinkafeld nicht gewinnen – ansonsten ist der Abstieg aus der Burgenlandliga, eine Runde vor Schluss, endgültig besiegelt. Apropos Pinkafeld: Coach Max Senft wird den aktuellen Tabellen-Vierten zum Saisonende verlassen!

1. Siegendorf	27	22	3	2	81	20	69
2. Parndorf	28	22	3	3	81	27	69
3. Oberwart	26	16	7	3	71	35	55
4. Pinkafeld	26	14	3	9	63	42	45
5. Ritzing	26	13	5	8	50	36	44
6. Klingenbach	26	13	4	9	39	44	43
7. Deutschkreutz	26	12	2	12	47	51	38
8. B. Sauerbrunn	26	10	3	13	42	46	33
9. Kohfidisch	27	8	5	14	38	64	29
10. Markt Allhau	27	7	6	14	33	55	27
11. Leithaprod.	26	7	5	14	42	53	26
12. Güssing	26	7	5	14	35	58	26
13. Horitschon	27	6	4	17	44	62	22
14. St. Margareth.	26	5	5	16	35	60	20
15. Oberpetersdorf	26	4	4	18	25	73	16

GESTERN: Parndorf – Siegendorf 1:3 (1:2). Torfolge: 1:0 (5.) Eisenbarth, 1:1 (16.) Tompte, 1:2 (42.) Secco, 1:3 (81.) Ivanovic. – **Markt Allhau – Horitschon 2:1 (1:1).** 1:0 (2.) Soljankic (Elfmeter), 1:1 (17.) Trenkmann, 2:1 (71.) M. Tripaum. – **Heute, 17 Uhr:** Ritzing – Oberpetersdorf; **17.30 Uhr:** Güssing – Bad Sauerbrunn, Leithaprodersdorf – Oberwart, St. Margarethen – Pinkafeld; **18 Uhr:** Klingenbach – Deutschkreutz.

Auswärts-Doppel

Die Rohrbacher Crazy Geese schlagen heute (16 und 18.30) im Double-Header der 2. Baseball-Bundesliga bei den Ducks 2 in Wr. Neustadt ab.

Tigers auf Kurs

In der Skaterhockey-Bundesliga bekommen es die Herren der Stegersbach Tigers daheim heute mit Wien (13) und Linz (17.30) zu tun. Zurzeit ist man Vierter – und damit erstmals auf Kurs Richtung Play-Off-Phase.

Um heimische Titel

Nach dem Europacup in Wörgl ist vor den Staatsmeisterschaften der Speedskater – wieder in Wörgl. Johannes Hahnekamp, zuletzt Neunter über 500 Meter, peilt dieses Wochenende über die Distanz den Titel an, wird in weiteren Bewerben starten.

„Gastspiel“ wieder zu Ende

Offensiv-Akteur Tobias Szaffich kehrt nach einem halben Leihjahr ASV Draßburg den Rücken

Regionalligist braucht Verstärkungen

Lange hielt der Bund zwischen Tobias Szaffich und dem ASV Draßburg nicht. Nach nur einem halben Jahr Leihe ist auch schon wieder Schluss, wechselt der Offensiv-Akteur zurück nach Deutschkreutz. Sein „Gastspiel“ in der Fußball-Regionalliga-Ost ist zu Ende . . .

„Damit hätten wir nicht gerechnet, mit ihm hätten wir eigentlich langfristig geplant“, zeigt sich auch Präsident Christian Illedits überrascht. Im Winter holte man den variablen Spielgestalter aus der Burgenlandliga, er dankte es mit vier Toren in zwölf Einsätzen. Passabel, mit Luft nach oben. Szaffich zählte in einer verkorksten Spielzeit noch zu den Lichtblicken. Doch halten konnte man ihn letztendlich nicht.

Hatte man keine guten Argumente, um ihn zu binden? „Ich denke schon, dass wir ihm das aufgezeigt haben. Dass mit Michi Porics als Coach auch ein neuer Schwung kommt. Er hat sich eben anders entschieden, das ist zu akzeptieren.“ Einen Ersatz wird’s brauchen, Verstärkungen im Angriff sowieso!

Tobias Szaffich verlässt Draßburg und kehrt zurück nach Deutschkreutz.

Foto: FC Deutschkreutz

Alozie als Hängepartie

Dafür konnte der Klub mit anderen Stützen verlängern, so werden etwa Puchegger, Harrer und Melezovic weiterhin für Draßburg auflaufen. Zudem holte man mit Christoph Stadler (Bruck) einen weiteren Keeper. „Er wird sich um das Einser-Leiberl matchen!“

Dagegen wird die Causa Alozie (ausgeliehen von St. Margarethen) zur Hängepartie. „Sein Manager bat um Bedenkzeit“. Klingt nach Abschied . . . **T. Steiger**